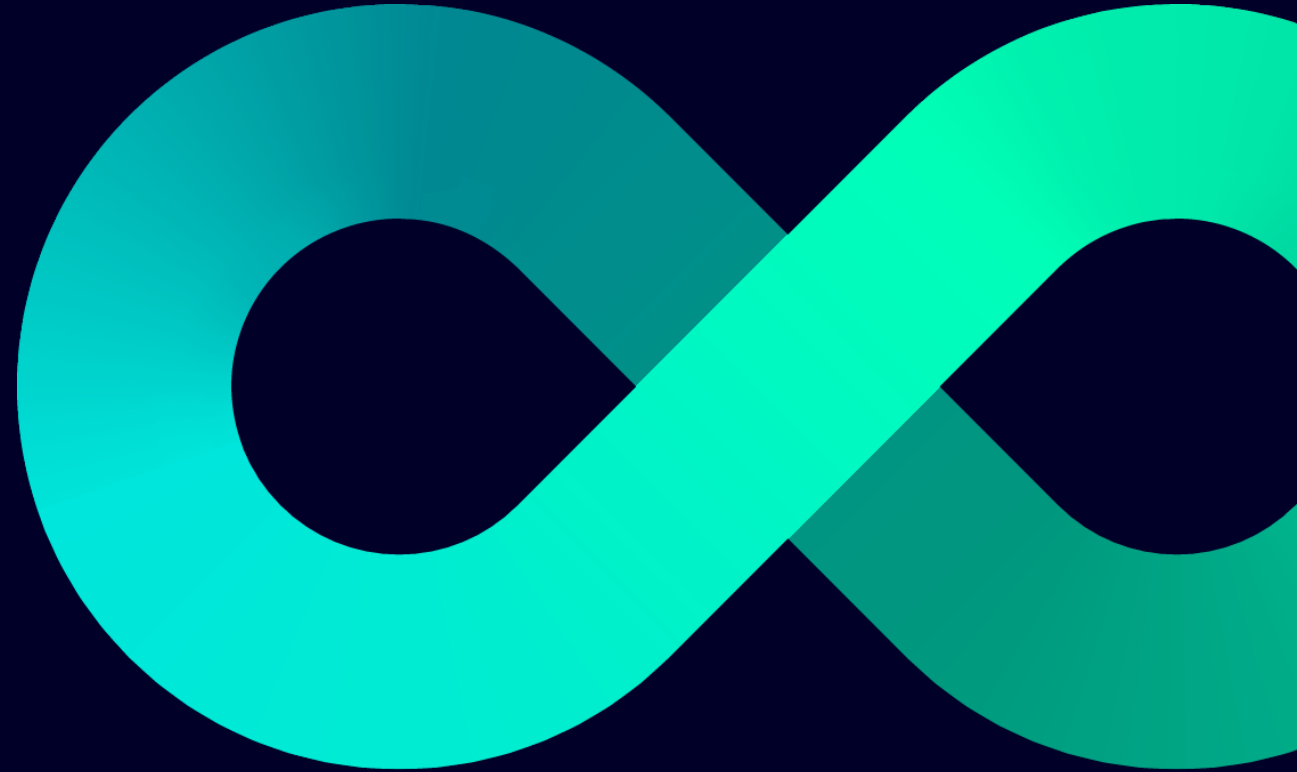
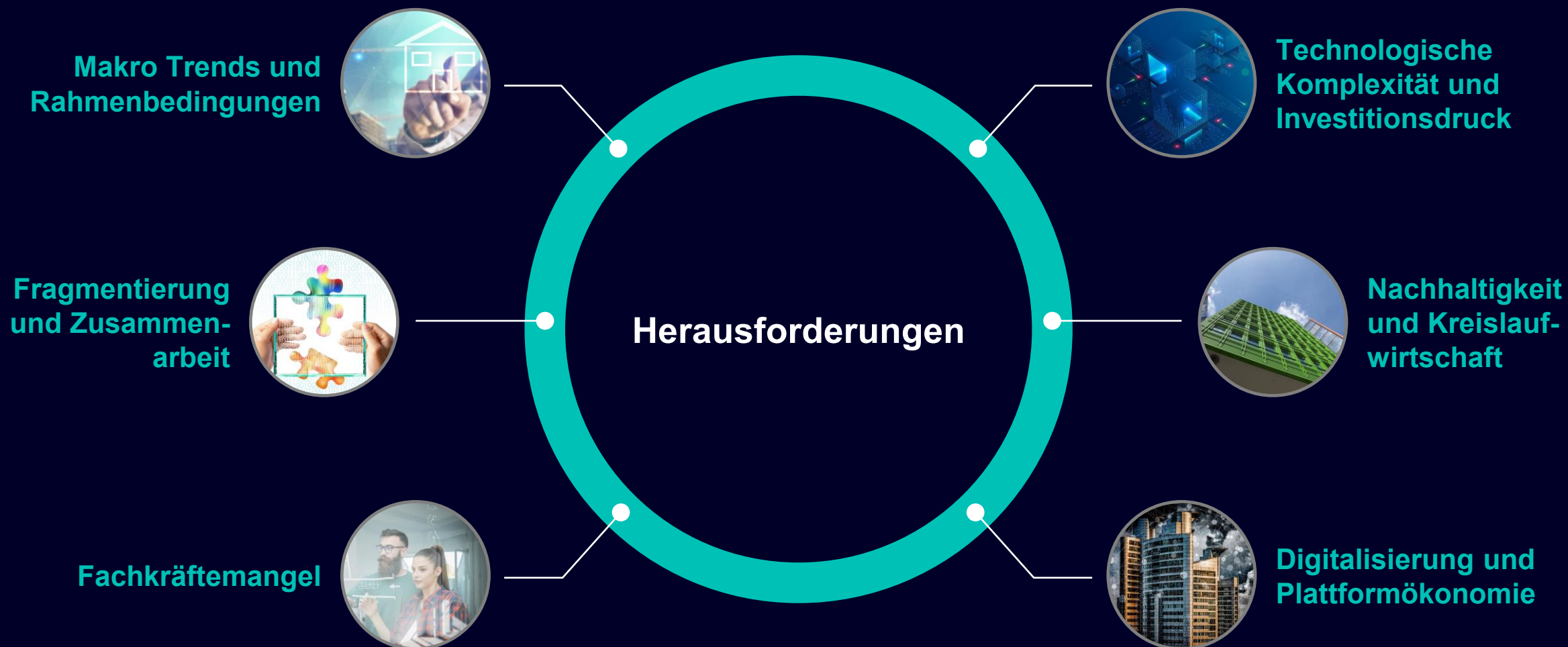


Herbstplenarversammlung KGTV 2025

18. November 2025

Siemens SI HQ, Campus Zug, Schweiz







MAKRO-TRENDS

Steigende Regulatorische Anforderungen

Neue Normen wie SIA-Klimapfad, SNBS und BIM-Standards setzen höhere Maßstäbe für Planung und Betrieb in der Gebäudetechnik.

Wachsende Bedeutung der Dekarbonisierung

Energetische Sanierung von Bestandsgebäuden ist komplex und essenziell, um Klimaziele bis 2050 zu erreichen.

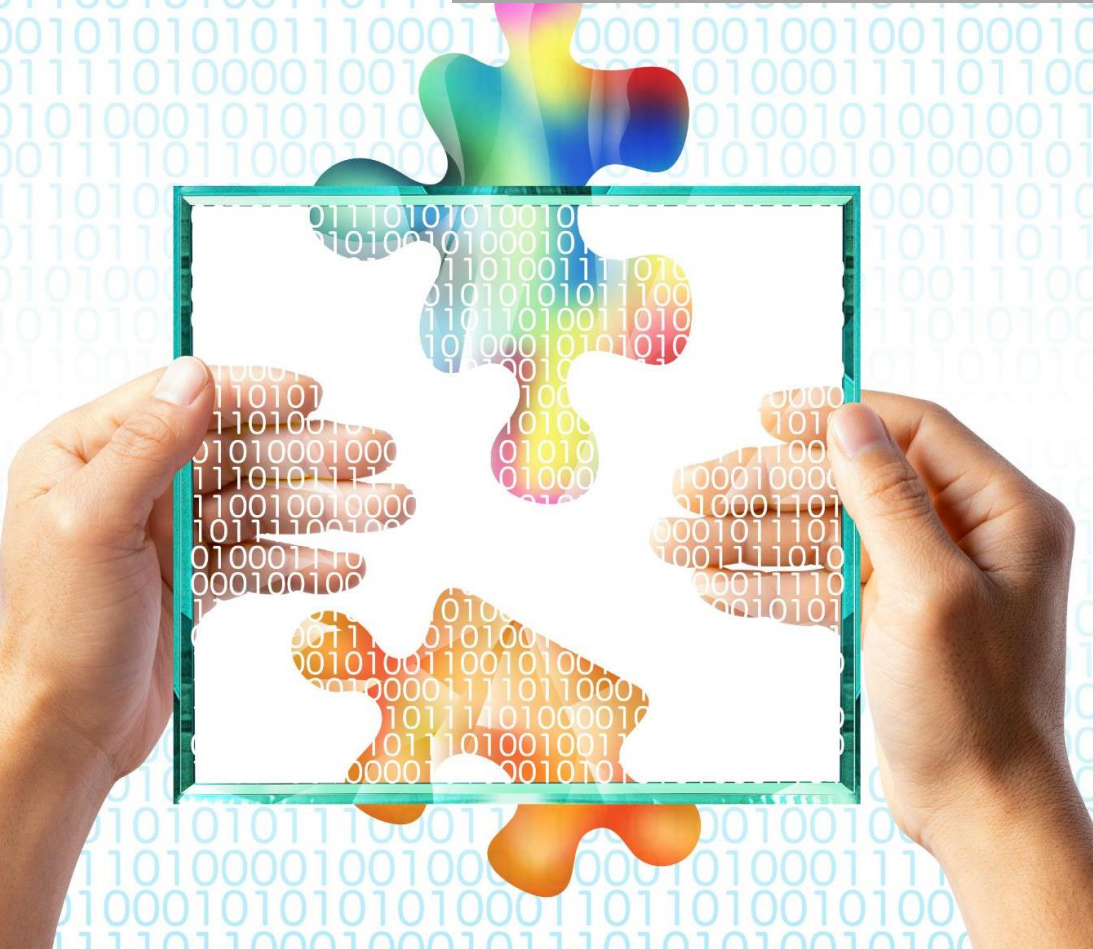
Fortschreitende Digitalisierung

Digitale Plattformen integrieren IoT, Cloud und KI, erhöhen Chancen und Investitionsdruck in der Branche

IT-Sicherheit und Cybersecurity

Mit zunehmender Digitalisierung steigt das Risiko von Cyberangriffen auf Gebäudetechnische Systeme. Schutzmassnahmen und Compliance sind essenziell

FRAGMENTIERUNG & FEHLENDE ZUSAMMENARBEIT



Starke Fragmentierung

Die Gebäudetechnik-Branche leidet unter Fragmentierung durch viele nicht interoperable Plattformen (Organisatorisch und technologisch) sowie Normierungen (z.B. MuKE n).

Mangelnde Zusammenarbeit

Verbände zeigen oft fehlende Koordination und Zusammenarbeit.

Herausforderungen durch Start-ups

Innovative Start-ups arbeiten oft ausserhalb bestehender Normen, was Schnittstellenprobleme verursacht.

Akuter Fachkräftemangel

Die Branche kämpft mit einem Mangel an qualifizierten Fachkräften trotz Förderkampagnen für Jugendliche.

Technisches Know-how Defizit

Entscheidungsträger besitzen oft nicht das nötige technische Wissen, was Projektumsetzungen erschwert.

Herausforderungen Raumautomation

Integrale Raumautomation erfordert komplexe Planung und Koordination mehrerer Gewerke.

Innovationshemmende Wissenslücken

Planende meiden oft innovative Lösungen aus Angst vor Mehraufwand in der Planungsphase.



**FACHKRÄFTEMANGEL &
KNOW-HOW-LÜCKEN**



TECHNOLOGISCHE KOMPLEXITÄT & INVESTITIONSDRUCK

Komplexität moderner Systeme

Moderne Gebäudetechnik umfasst umfangreiche Steuerungs- und Überwachungsfunktionen, die eine komplexe Implementierung erfordern.

Hoher Investitionsbedarf

Die Implementierung erfordert hohe Investitionen, da flexible und sichere Lösungen oft kostspielig sind.

Anforderungen der Kunden

Kunden erwarten Flexibilität, Sicherheit und Wirtschaftlichkeit, was Standardlösungen häufig nicht erfüllen können.

Notwendigkeit integraler Ansätze

Komplexe Projekte brauchen integrale Planungsansätze, die jedoch selten vollständig umgesetzt werden.

Kreislaufwirtschaft im Bauwesen

Die Wiederverwendung von Bauteilen und reversible Einbauprinzipien helfen Ressourcen zu schonen und Emissionen zu reduzieren.

ESG-Kriterien und Netto-Null-Ziele

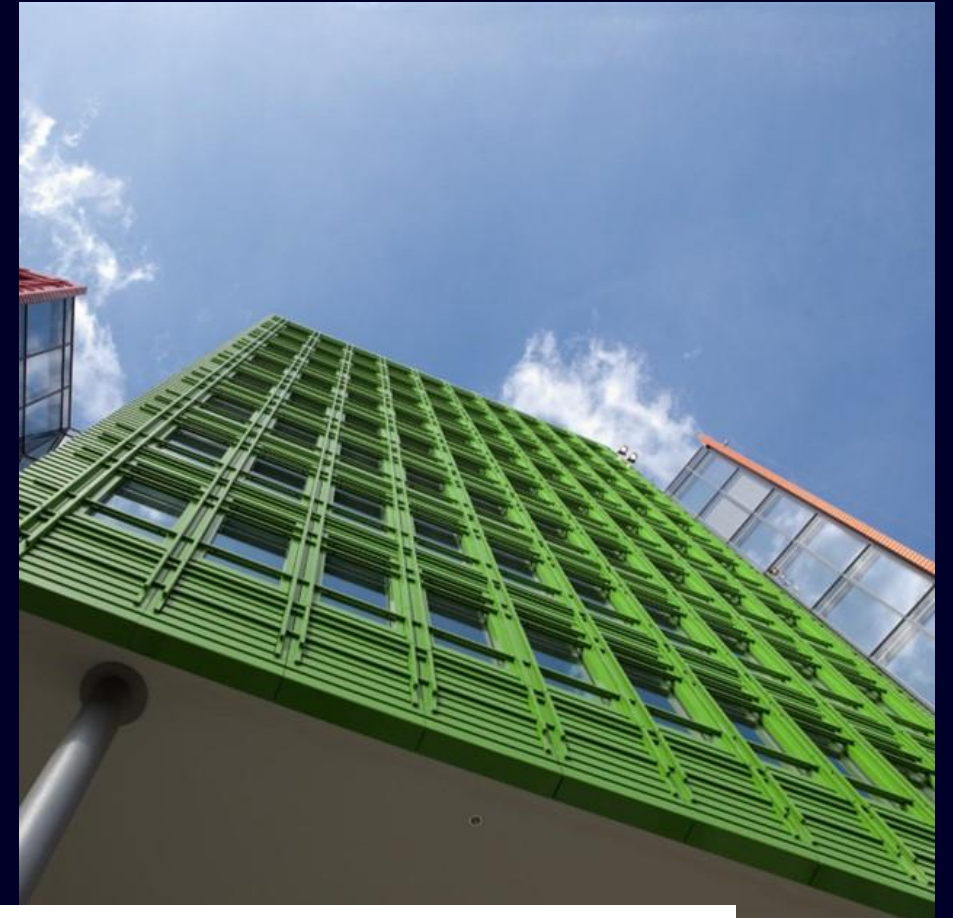
Neue Umwelt- und Sozialstandards beeinflussen Planung und Betrieb nachhaltiger Gebäude massgeblich.

Gesundheit und Wohlbefinden

Zertifizierungssysteme wie WELL setzen Fokus auf Gesundheit, Komfort und Wohlbefinden in Gebäuden.

Integration ökologischer und sozialer Aspekte

Die Branche muss ökologische und soziale Faktoren stärker in Gebäudetechnik und Planung einbinden.



**NACHHALTIGKEIT &
KREISLAUFWIRTSCHAFT**



DIGITALISIERUNG & PLATTFORMÖKONOMIE

Digitale Technologien in Gebäudetechnik

BIM, digitale Zwillinge und Cloud-Plattformen ermöglichen moderne Planung, Steuerung und Optimierung von Gebäuden.

KI-gestützte Anwendungen

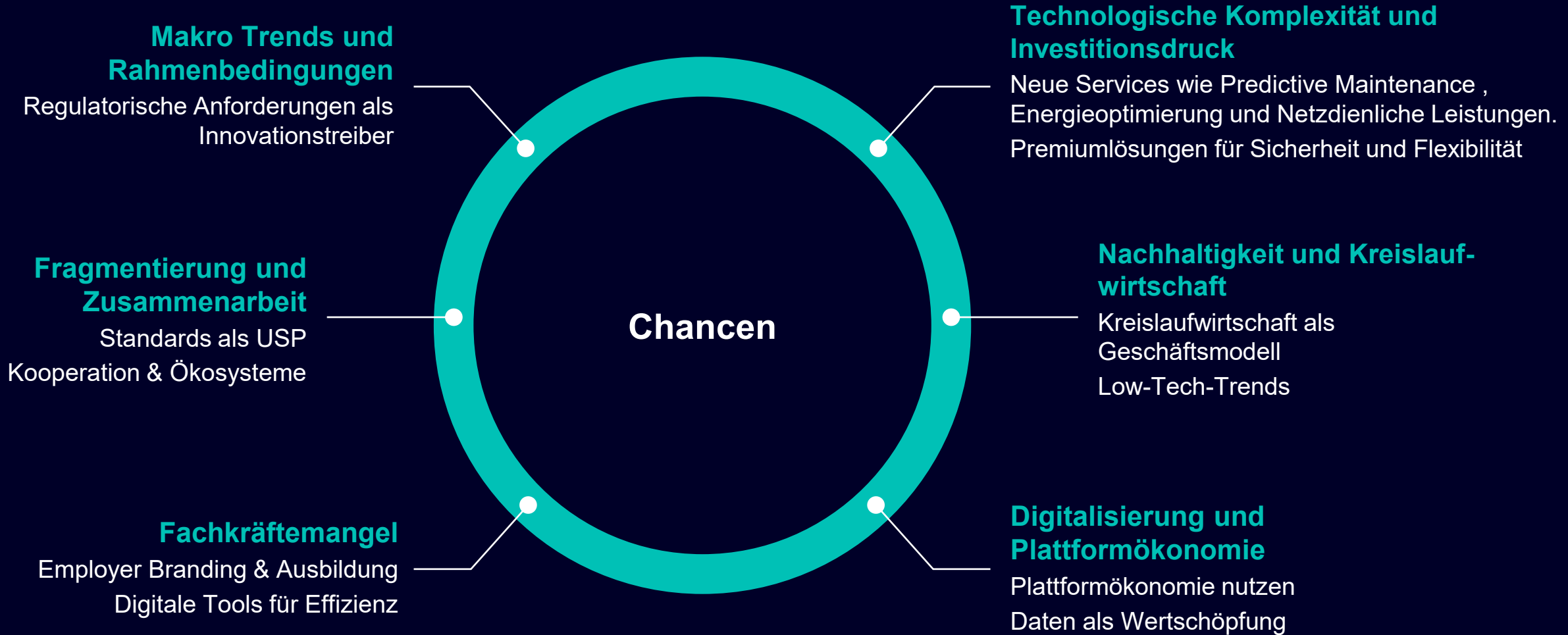
Künstliche Intelligenz verbessert Energieeffizienz und Betriebssicherheit in der Gebäudetechnik signifikant.

Herausforderungen der Integration

Datensilos, fehlende Schnittstellen und Standards erschweren die Interoperabilität zwischen Systemen.

Anforderungen der Plattformökonomie

Offene, skalierbare und sichere Systeme sind notwendig, um verschiedene Gewerke und Anbieter zu integrieren.



LÖSUNGSANSÄTZE & AUSBLICK

Konsolidierung und Standardisierung

Wichtig ist die Vereinheitlichung von Plattformen und Normen zur Effizienzsteigerung in der Gebäudetechnik-Branche.

Stärkung der Zusammenarbeit

Kooperation zwischen Verbänden, Unternehmen und Start-ups ist entscheidend für Innovation und Erfolg.

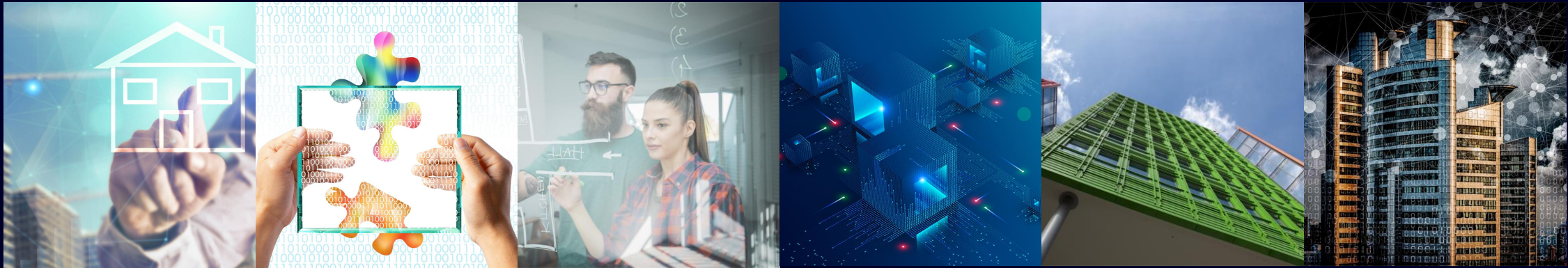
Digitale Transformation vorantreiben

Offene Plattformen, BIM, IoT und KI müssen integriert werden, um zukunftsfähige Lösungen zu schaffen.

Nachhaltigkeit als Wettbewerbsvorteil

Ökologische und soziale Aspekte sind systematisch zu berücksichtigen für langfristigen Erfolg.





Joel Portmann

Siemens Schweiz AG
Head of Sales - Switzerland | SI Buildings

joel.portmann@siemens.com
Mobile +41 79 383 63 52